

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2008-2009)

Heft: 102

Artikel: Befragung der Intercura Leser und LeserInnen

Autor: Dyntar, Daniela

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-789777>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Befragung der Intercura Leser und LeserInnen

Daniela Dyntar*

Zum Anlass der 100. Nummer der INTERCURA haben wir mittels eines beigelegten Fragebogens eine Befragung der Intercura-Leser/-innen durchgeführt, um Informationen über unsere Leserschaft sowie Feedback zum Interesse an den verschiedenen Beiträgen, zur Art der Gestaltung, zur Lesedauer und zur gewünschten Publikationsart zu erhalten.

Es wurden 93 Fragebögen ausgefüllt zurückgeschickt, wovon 2 Absender/-innen angaben, nicht mehr interessiert zu sein, so dass wir 91 Fragebögen auswerten konnten. Wir waren sehr erfreut über die hohe Beteiligung. Herzlichen Dank!

Die im Folgenden angegebenen Prozentzahlen entsprechen jeweils einem Anteil der total 91 Leser/-innen (=100%), welche den Fragebogen zurückgesandt haben. Für die Auswertung des Masses an Interesse an den Beiträgen (Fig. 1) und der Art der Gestaltung (Fig. 2) wurden die beiden Kategorien "++ trifft in höchstem Masse zu" und "+ trifft grösstenteils zu" zu einer gemeinsamen Kategorie zusammengefasst.

Die meisten Absender/-innen waren mit 32% die Spezialärzte, gefolgt von den Grundversorgern (20%) und den Alterseinrichtungen (18%); die restlichen Absender/-innen hatten ihre Funktion nicht oder als "andere" angegeben. Nur 1% der Absender/-innen gab an, unter 40 Jahren alt zu sein, die restlichen Altersgruppen (40-54, 55-65 und über 65 Jahre) waren mit jeweils rund 30% gleichmässig verteilt. 8% haben ihre Altersgruppe nicht angegeben.

Die Leser/-innen zeigen grosses Interesse an den Beiträgen: dabei schneiden die Altersmythen mit 79% am besten ab. Danach folgen die geriatrischen und gerontologischen Fachberichte mit 69% bzw. 65% und in Zukunft würden geriatrische Fallbesprechungen 56% der Antwortenden grösstenteils interessieren. Die Buchbesprechungen interessieren noch gut einen Drittel der Absender/-innen. (Fig.1)

Dr. phil. Daniela Dyntar, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Public Health, Stadtärztlicher Dienst Zürich. E-Mail: daniela.dyntar@zuerich.ch

Bei der Gestaltung schätzen über 80% der Leser/-innen das Kleinformat (A5), die einfarbig, sachlich-nüchterne Gestaltung und die Leserfreundlichkeit. Die textbetonte Darstellung, die mit wenigen Tabellen und Graphiken auskommt, wird noch von 65% geschätzt. (Fig.2)

Die Lesedauer und die Publikationsart ergeben ebenfalls ein erfreuliches Ergebnis: Über 80% der Antwortenden lesen mehr als 5 Minuten in der Intercura, 48% mehr als 15 Minuten (Fig. 3) und über 80% bevorzugen weiterhin die bisherige Papierform per Post zugestellt, mit der Möglichkeit des elektronischen Zugriffs auf www.stadt-zuerich.ch/stadtarzt, 11% würden gerne die Intercura jeweils per E-Mail zugeschickt bekommen (Fig.4).

Fig. 1: Interesse an Beiträgen

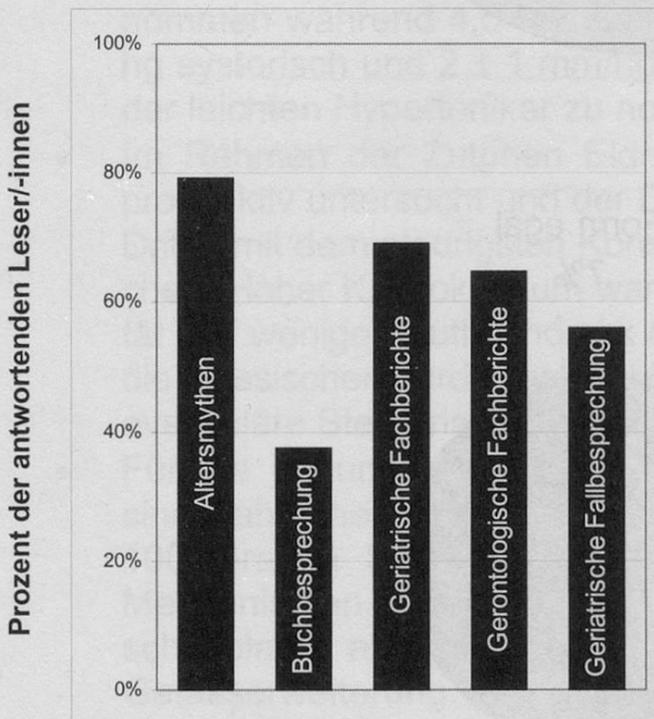


Fig. 2: Bevorzugte Gestaltung

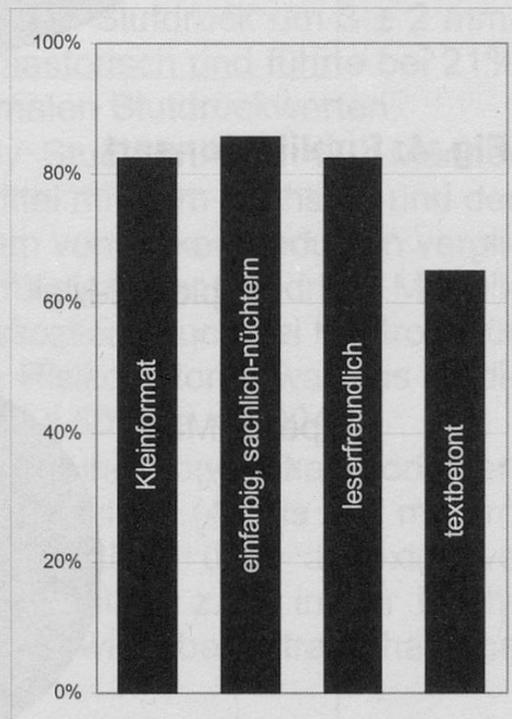


Fig. 3: Lesedauer

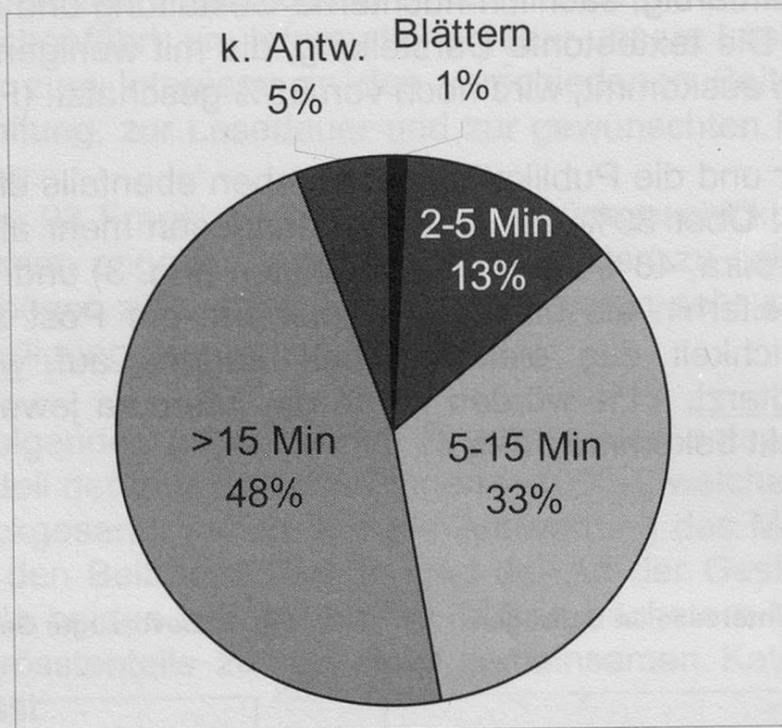


Fig. 4: Publikationsart

